



AUSGABE DEZEMBER 2020

# AKTUELLES AUS DEM LANDTAG



## FRANK STEINRATHS MdL



### Liebe Leserin, liebe Leser,

die erfreuliche Nachricht ist, dass die bisherigen Maßnahmen seit November den Anstieg der Coronavirus-Infektionen gebremst und stabilisiert haben. Sie verharren leider aber auf hohem Niveau, weshalb der „Lockdown light“ bis 10. Januar 2021 leider verlängert werden muss. Nichtsdestotrotz wünsche ich Ihnen allen ein frohes und ruhiges – vor allem erholsames – Weihnachtsfest und kommen Sie gut ins neue Jahr. Bleiben Sie auch weiterhin besonnen. Dazu gehört weiterhin das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes sowie Abstands- und Hygieneregeln. Wenn sich alle daranhalten, können wir das Virus eindämmen und besiegen. Sie haben die neue Ausgabe des Landtagsnewsletters der CDU Fraktion vor sich, in der ich gerne über meine Aktivitäten in Wiesbaden und vor Ort aus dem Wahlkreis berichte. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen. Schauen Sie auch auf meiner Facebookseite vorbei, um direkt die aktuellen Neuigkeiten zu erfahren: [www.facebook.com/steinraths](http://www.facebook.com/steinraths)

Ihr

Frank Steinraths MdL

## WETZLAR UND GIESSEN BLEIBEN OBERZENTREN

Gute Nachricht für die Stadt Wetzlar. Sie wird Oberzentren bleiben und nun sogar als eigenständig geführt. Dies sieht der aktualisierte Entwurf des Landesentwicklungsplans vor. Erreicht werden konnte dies durch intensive Gespräche mit dem Wirtschaftsminister, an denen ich maßgeblich beteiligt war. Ich habe mich für Wetzlar bei Wirtschaftsminister Tarek al-Wazir eingesetzt.

Der ursprüngliche Plan sah vor, dass Wetzlar den bisherigen Status als Oberzentren verlieren sollten, und zu einem besseren Mittelzentrum geworden wäre. Damit hätten Sie ihre Rolle in der Region verloren und gerade wichtige Angebote wären, laut bisheriger Planung

des Wirtschaftsministeriums, nicht mehr vor Ort verfügbar gewesen.

Oberzentren dienen der Deckung der Grundversorgung, des langfristigen, sowie des spezialisierten, höheren Bedarfs. Dies bedeutet die Ansiedlung wichtiger Behörden, öffentlicher Einrichtungen und größerer Geschäfte. Denn zu der bisher nur geltenden Erreichbarkeit via PKW wurden nun auch ÖPNV Anbindung, Schülerverflechtungen und die Landkreisgrenzen herangezogen.

Es freut mich, dass Wetzlar auch weiterhin seine Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger haben wird und das alle bisher bekannten Versorgungsmöglichkeiten bestehen bleiben.



## Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in der Weihnachtszeit hat die Corona-Pandemie unser Land weiterhin fest im Griff. Das sonst so gesellige Treiben und Beisammensein auf den Weihnachtsmärkten, in den Straßen und Geschäften kann und wird es so in diesem Jahr nicht geben. Es wird anders, und trotzdem sollten wir uns die Vorfreude und die Hoffnung auf ein schönes Weihnachtsfest nicht nehmen lassen – auch weil es sich lohnen wird, wenn wir uns alle gemeinsam an die Regeln halten und gestärkt aus dieser Zeit hervorgehen.

Die weitreichenden Kontaktbeschränkungen und drastischen Maßnahmen der vergangenen Wochen haben dazu geführt, das dynamische Infektionsgeschehen und den

exponentiellen Anstieg der Infiziertenzahlen zu bremsen. Jedoch bewegen sich die Fallzahlen immer noch auf einem zu hohen Niveau. Das ist ein erster Erfolg der Mut macht, der aber auch zeigt, dass Lockerungen zum jetzigen Zeitpunkt weder möglich noch verantwortbar sind. Stattdessen wurden die Maßnahmen noch einmal verlängert und teilweise verschärft. Ministerpräsident Volker Bouffier machte in seiner Regierungserklärung deutlich, dass unsere Geduld, Solidarität und Disziplin gerade jetzt, wenn es uns am schwersten fällt, noch einmal auf eine harte Probe gestellt werden. In den kommenden Tagen und Wochen wird es auf uns alle ankommen, weiterhin achtsam und vorsichtig zu bleiben, uns an die Regeln zu halten und mehr denn je mit- und füreinander einzustehen. Wir haben diese Krise auch und insbesondere dank der großen Disziplin und Solidarität in unserer Bevölkerung bisher gut gemeistert, besser als viele andere Staaten auf dieser Welt. Darauf können wir stolz sein und mit Zuversicht in das kommende Jahr blicken, das Erleichterungen auch gerade mit Blick auf die Impfstoffe mit sich bringen wird. In dieser Überzeugung möchte ich Sie zu unserer letzten Ausgabe in diesem Jahr begrüßen und Ihnen die heutigen Themen vorstellen.

In einem Interview mit unserem innenpolitischen Sprecher Alexander Bauer wollen wir die wichtigsten Fragen zur Hessischen Impfstrategie erläutern und vor allem mit den falschen Behauptungen rund um den Impfstoff aufräumen. Außerdem beschäftigen wir uns mit dem Haushalt 2021, der Einsetzung eines Bürgerbeauftragten und blicken abschließend auf das Thema Datenschutz und die langjährige Arbeit unseres Hessischen Datenschutzbeauftragten Prof. Dr. Michael Ronellenfitsch, der dieses Amt zu Beginn des nächsten Jahres abgeben wird.

Auch wenn unsere politische Arbeit noch etwas weitergeht, wünscht Ihnen die CDU-Fraktion im Hessischen Landtag schon heute alles Gute, Gesundheit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, entspannte und besinnliche Feiertage sowie einen guten Start in ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 2021.

### Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

# ZUR HESSISCHEN IMPFSTRATEGIE

Interview mit dem innenpolitischen Sprecher Alexander Bauer

**Derzeit werden zahlreiche Falschinformationen und Behauptungen rund um die Entwicklung der Impfstoffe gegen COVID-19 verbreitet. Unter anderem stellen sich viele Leute die Frage, wie es sein kann, dass ein Impfstoff in so kurzer Zeit entwickelt wird. Was antworten Sie denen?**

Es ist richtig, dass man für die Impfstoffentwicklung bis vor wenigen Jahren noch deutlich länger gebraucht hätte. Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) – Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel und damit in Deutschland für Impfstoffe zuständig – hält 15 Jahre im Regelfall für realistisch. Allerdings gibt es auch Fälle, in denen es schneller ging. So dauerte bspw. die Entwicklung des Ebola-Impfstoffes nur vier bis fünf Jahre, weil viele Schritte komprimiert wurden. Bei SARS-CoV-2 konnte die Entwicklung nochmals

beschleunigt werden. Ein Grund dafür ist, dass deutlich mehr Geld zur Verfügung stand als bei anderen Impfstoffen, ein anderer, dass die Forschung länderübergreifend vernetzt war und so untereinander von Fortschritten profitieren konnte. Natürlich haben aber auch neue Technologien und Vorarbeiten, die schon geleistet wurden, zur beschleunigten Entwicklung beigetragen: So wurde bereits an Impfstoffen gegen die verwandten Viren SARS und MERS geforscht, die sich seit Anfang des Jahrtausends ausbreiteten.

### Wie funktioniert die Zulassung des Impfstoffs?

Nach der Entwicklung des Impfstoffes muss er getestet werden, zunächst an Zellen, dann an Mäusen und zuletzt in sogenannten klinischen Studien an Menschen. In der Pandemie gibt es jedoch

ein beschleunigtes Zulassungsverfahren, indem einzelne Testphasen miteinander verbunden und die Auswertung der Ergebnisse in den Behörden priorisiert behandelt werden.

### Wenn nun ein zugelassener Impfstoff verfügbar ist. Wie geht es bei uns weiter?

Zunächst einmal müssen wir feststellen, dass die Impfung von rund 4 Mio. Menschen allein in Hessen eine Mammutaufgabe darstellt, die es in dieser Form noch nie in unserem Land gegeben hat. Das wären etwa 60 % der hessischen Bevölkerung – ein Wert, bei dem nach Expertenmeinung mit einem Stopp der Ausbreitung des Virus infolge einer „Herdenimmunität“ gerechnet wird. Hier sehen wir uns gut vorbereitet und arbeiten mit Hochdruck daran, die notwendige Infrastruktur zu schaffen. Dabei können wir diese gewaltige



Aufgabe nicht ohne die Unterstützung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer sowie dem medizinischen Personal, das sich ebenfalls freiwillig an dieser Aufgabe beteiligt, bewältigen. Ein besonderer Dank gebührt deshalb den Frauen und Männern der Hilfsorganisationen, des Technischen Hilfswerks und der Bundeswehr. Zudem danken wir unseren Ärztinnen und Ärzten und allen anderen Kräften im Gesundheitssystem und darüber hinaus, ohne deren Einsatz ein derart komplexes Vorhaben nicht zu bewältigen wäre.

**Eine der wichtigsten Fragen. Wer wird geimpft, und muss ich mich impfen lassen?**

Wichtig ist es mir zunächst klarzustellen, dass die Impfung ein freiwilliges Angebot darstellt. Es wird in Deutschland keine Impfpflicht geben. Das hat Gesundheitsminister Spahn erst kürzlich betont. Wir hoffen aber, dass sich möglichst viele Menschen impfen lassen, um die erwünschte „Herdenimmunität“ zu erreichen.

Klar ist aber auch, dass wir nicht sofort alle Menschen auf einmal impfen können. Deswegen richten wir unsere Planung an der Nationalen Impfstrategie aus, indem wir zunächst bspw. ältere Menschen oder solche mit Vorerkrankungen impfen lassen, die Mitarbeiter in Krankenhäusern bzw. Pflegeheimen usw. Die genaue Reihenfolge treffen wir dabei nicht alleine, sondern orientieren uns wie alle anderen an den Vorgaben der Bundesregierung sowie an Empfehlungen der Ständigen Impfkommission, des Deutschen Ethikrates und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.

**Wie läuft eine Impfung dann ab?**

Es ist vorgesehen, dass ca. 30 Impfzentren in Hessen aufgebaut werden. Diese sollen so ausgestattet werden, dass sie an 7 Tagen in der Woche von 7-22 Uhr betrieben

werden und jeweils ca. 1.000 Impfungen pro Tag durchführen können. Es wird einen Anmelde- und Aufnahmebereich, Plätze für die vorgeschriebene Beratung durch den Arzt, Einzelkabinen für die Impfung sowie einen Beobachtungsbereich geben, in welchem sich die geimpften Personen unter Aufsicht von medizinischem Fachpersonal bis zum Verlassen des Impfzentrums aufhalten können. Um einen geregelten und strukturierten Ablauf vor Ort zu gewährleisten, wird es Einladungen zu den Impfungen geben, in denen über den genauen Ablauf vor Ort informiert wird. Uns ist es wichtig, dass die Menschen, die sich für eine Impfung entscheiden,

bei diesem Prozess umfassend informiert, medizinisch betreut und begleitet werden. Alle Impfzentren sollen nach dem gleichen Muster mit verschiedenen Stationen aufgebaut sein.

**Muss ich die Impfung selbst bezahlen?**

Nein, die Kosten für die Impfung übernimmt der Staat.

**Wie lange wird die Impfkampagne dauern?**

Die Impfungen könnten – sofern der Bund ausreichend zugelassenen Impfstoff bereitstellt – in Hessen innerhalb von ca. 9 Monaten durchgeführt werden. Natürlich ist allen Beteiligten daran gelegen, schnellstmöglich eine Immunität unserer Bevölkerung herzustellen. Allerdings gilt unsere oberste Priorität einer sicheren und geordneten Behandlung der Bevölkerung. Der Zeitfaktor darf daher nur bedingt eine Rolle spielen. Uns allen muss bewusst sein, dass wir diese gigantische Aufgabe nur gemeinsam, in enger Zusammenarbeit verschiedenster Institutionen, Gremien und Fachgebiete meistern können. Der Impfstoff gibt uns Hoffnung und ist ein Lichtblick in schweren Zeiten. Gleichzeitig müssen wir uns bewusst sein, dass die Infektionszahlen aktuell immer noch viel zu hoch sind. Wir müssen uns deshalb weiterhin solidarisch und diszipliniert an die geltenden Regelungen halten und zwar auch dann, wenn der Impfstoff im Umlauf ist.

Mit einem neuen Veranstaltungsformat starten wir in das Jahr 2021! Mit wöchentlich wechselnden Mitgliedern des Landtags können Sie bei einem virtuellen „Kaffee“ ins Gespräch kommen. In das Jahr startet mit Ihnen die Vorsitzende der CDU Fraktion, Ines Claus.

Möchten Sie auch dabei sein? Melden Sie sich unter [cdu-fraktion@ltg.hessen.de](mailto:cdu-fraktion@ltg.hessen.de) an.



## VOM LAPTOP AUS AUFS AMT

Gewünscht, geliefert. So kann man die Digitalisierungspolitik der CDU-geführten hessischen Landesregierung beschreiben. Bereits vor der Corona-Pandemie hat das Land massiv in die Digitalisierung investiert, auch die der Kommunen. Nun, auch durch die Pandemie, wurde diese Kraftanstrengung nochmal verdoppelt. Denn die Landesregierung fördert zusätzlich 15 Digitalisierungsprojekte in Kommunen, eine davon ist Wetzlar.

Ich freue mich sehr, dass Wetzlar zu den Projektstädten gehört. Nun können die Bürgerinnen und Bürger via Laptop, Handy oder Tablet 24 Stunden am Tag, sieben

Tage die Woche bequem von zuhause aus oder mobil unterwegs ihren Behördengang erledigen. Das vereinfacht die Verwaltung, für die Menschen wie für die Mitarbeiter in den Rathäusern.

Das Onlinezugangsgesetz (OZG) verpflichtet Bund, Länder und Kommunen, sämtliche Verwaltungsleistungen bis zum Ende des Jahres 2022 digital zugänglich zu machen. Bereits heute können die Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen hessischen Gemeinden u. a. über ein Standesamtsportal Geburts- und Sterbeurkunden von zu Hause aus beantragen.

## HESSENS NETZ WÄCHST WEITER

Der Lahn-Dill-Kreis profitiert erkennbar von den Anstrengungen der CDU-geführten Landesregierung, gemeinsam mit den Mobilfunkanbietern den Netzausbau voranzutreiben. Seit September 2018 wurden allein bei uns im Landkreis 17 Mobilfunkmasten neu gebaut und 138 erweitert. Die Mobilfunkversorgung nach Haushalten ist hier seit 2019 von 99,5 Prozent auf 99,97 Prozent, gestiegen.

Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie ist der Ausbau des Mobilfunknetzes deutlich in Hessen vorangeschritten. Die vergangenen Monate haben drastisch gezeigt, wie wichtig eine leistungsfähige und flächendeckende digitale Infrastruktur

für unser Land ist. Lückenlose und schnelle Kommunikation ist nicht nur der Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger, sondern auch ein entscheidender Faktor für eine erfolgreiche Wirtschaft. Dafür ist eine zuverlässige Infrastruktur eine unabdingbare Voraussetzung und zentraler Standortfaktor für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit in Hessen. Mobile Kommunikation und Datennutzung soll überall möglich sein. Das gilt für Großstädte und Ballungsgebiete ebenso wie für die ländlichen Regionen. Niemand soll sich abgehängt fühlen.

Bereits heute verfügt Hessen über eine im deutschlandweiten Vergleich hervorragende LTE-Versorgung der Haushalte von inzwischen 99,8 Prozent.

## BESUCH DER CORONASTATION IN ASSLAR

Beim Besuch der Coronastation an der Deponie Asslar konnte ich mir ein Bild von der Arbeit vor Ort machen. Ich danke besonders der Bundeswehr, die hier tatkräftig das Gesundheitsamt unterstützt und die Schnelltests durchführt. Dank eines „Drive Through“ Verfahren kann man bequem im Auto sitzen bleiben und nach fünf Minuten wieder weiterfahren.



## FÖRDERUNG DER STEINDORFER SCHÜTZEN



Gerne habe ich dem Steindorfer Schützenverein 07 den Förderbescheid aus den Mitteln „Hessens gute Zukunft“ übergeben. Damit können Vereine vom Land Hessen die Digitalisierung der Vereinsarbeit fördern lassen.

## IMPRESSUM

**CDU-Fraktion im Hessischen Landtag**  
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552  
E-Mail: [cdu-fraktion@ltg.hessen.de](mailto:cdu-fraktion@ltg.hessen.de)  
[twitter.com/cdu\\_fraktion](https://twitter.com/cdu_fraktion)  
[facebook.com/cdufraktionhessen](https://facebook.com/cdufraktionhessen)  
[www.instagram.com/cdufraktion](https://www.instagram.com/cdufraktion)

**Frank Steinraths MdL**  
Wahlkreis 17 - Lahn-Dill II  
Oskar-Barnack-Straße 11 | 35578 Wetzlar  
Tel.: 0611/350621  
[f.steinraths@ltg.hessen.de](mailto:f.steinraths@ltg.hessen.de)  
Fotos: Scarlett Rüger, Marius Schmitt, [hessen.de](https://hessen.de)  
[cdu.de](https://cdu.de), [cduhessen.de](https://cduhessen.de), [freepic.com](https://freepic.com)